

Dringlichkeitsantrag

Einreicher:
Kreistagsfraktion DIE LINKE

Vorlagen Nr.:
A/4/0090

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.10.2025

Dringlichkeitsantrag der Kreistagsfraktionen DIE LINKE, CDU+: "Erhalt der Geburtshilfe in Stralsund - Solidarität mit den Beleghebammen im Krankenhaus Stralsund"

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen erklärt:

Wir stehen solidarisch an der Seite der Beleghebammen am Helios Krankenhaus Stralsund und unterstützen deren Arbeit ausdrücklich.

Stralsund ist das einzige Krankenhaus im Kreis mit Geburtsstation; ohne eine funktionierende Beleghebammenversorgung ist diese Säule der Geburtshilfe akut gefährdet.

Wir fordern die Krankenhausleitung und den Träger auf, zeitnah alle notwendigen Schritte einzuleiten, um die wirtschaftliche Absicherung der Beleghebammen sicherzustellen - insbesondere angesichts der neuen Vergütungsregelungen ab November, die bundesweit als existenzgefährdend beurteilt werden.

Wir fordern die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern auf, die bestehenden Förderprogramme und Hilfsinstrumente unter den neuen Rahmenbedingungen zu prüfen und anzupassen, um Beleghebammen vor Ort zu stützen.

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit den Beleghebammen und der Krankenhausleitung kurzfristig einen lokalen Rettungsplan zu erarbeiten:

- Kostenanalyse aller entstehenden Mehrkosten und Einnahmeeinbußen
- Prüfung kommunaler Zuschüsse oder Brückenfinanzierungen

Wir fordern die Bundesregierung auf, die ab November geltenden Regelungen im Hebammenhilfevertrag nachzubessern, insbesondere:

- volle Vergütung für alle Leistungen bei 1:1 Betreuung
- Vergütung der Vor- und Nachbereitungszeiten
- keine unangemessenen Kürzungen bei Zuschlägen

Die Kreistagsfraktionen fordern die Landtagsabgeordneten des Kreises auf, das Thema im Landtag und Bundesrat zu vertreten.

Der Antrag wird im nächsten Gesundheits- und Sozialausschuss behandelt; über Fortschritte wird öffentlich berichtet

Begründung:

Die Geburtshilfe in Stralsund ist eine zentrale medizinische Versorgungsleistung für die gesamte Region. Geburtsstation und Beleghebammen sichern wohnortnahe Betreuung, kurze Wege und hohe Versorgungsqualität für Schwangere und junge Familien. Ihre Arbeit ist unverzichtbar für die Lebensqualität in der Region. Staatliche und landesweite Unterstützung sind möglich und nötig, wie Förderprogramme in anderen Bundesländern zeigen. Noch hat auch der Bund Möglichkeiten zu handeln.

gez. Wenke Brüdgam
stellvertretende Fraktionsvorsitzende
Fraktion DIE LINKE